

Rückert, Friedrich: 82. (1839)

- 1 Stets löblich ist es, sich mit andern zu vergleichen,
- 2 Mag es zum Vortheil, mags zum Nachtheil dir gereichen.

- 3 Wo du den Vorzug hast, nie tracht' ihn zu verlieren;
- 4 Und sieh was dir noch fehlt, um dich damit zu zieren.

- 5 Doch wie du deinen hast, hat seinen Vorzug jeder;
- 6 Mit eigner schmücke dich, und nicht mit fremder Feder.

(Textopus: 82.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11796>)